



**PEOPLE TO PEOPLE**  
*STUDENT AMBASSADOR PROGRAMS*

# HOMESTAY 2012

## Informationen für Koordinatoren



### **PDM Homestay Services GmbH**

Neubaugasse 68/2/20  
1070 Wien

Tel.: +43 1 478 80 90

Fax: +43 1 478 80 90 20





## Eine Botschaft von unserem Präsidenten ...

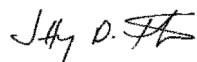
Im Namen des *People to People Student Ambassador Programs* möchten wir uns herzlich bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie Zeit und Energie aufwenden, um Familienaufenthalte in Ihrer Umgebung zu organisieren. Diese Familienaufenthalte nehmen in unserem Programm einen besonderen Stellenwert ein, da sie unseren Schülern die Möglichkeit bieten, mit einer Familie in Kontakt zu treten und so andere Bräuche und Kulturen kennen zu lernen. Sie bieten jedoch auch Ihren Freunden und Nachbarn die einzigartige Chance, etwas über amerikanische SchülerInnen und deren Familien zu erfahren.

Wenn Sie bereits im Rahmen des *People to People Student Ambassador Programs* einen Heimaufenthalt organisiert haben, wissen Sie, dass schon zwischen vielen SchülerInnen und Gastfamilien Freundschaften fürs Leben geknüpft wurden. Diese internationalen Beziehungen entsprechen genau dem, was Präsident Dwight D. Eisenhower sich erträumte, als er *People to People* vor mehr als 50 Jahren ins Leben rief. Ihre Bemühungen sind für die Verwirklichung seines Traums vom gegenseitigen Verständnis durch kulturellen Austausch unentbehrlich.

Wenn das *People to People Program* neu für Sie ist, möchten wir Sie herzlich willkommen heißen. Wir hoffen, dass Sie schon neugierig sind unsere Schüler und Reiseleiter kennen zu lernen, und wir unterstützen Sie gerne wo wir nur können, Unterkünfte für diese fröhlichen, engagierten jungen Leute zu finden.

Vielen Dank, dass Sie mit unserer Organisation zusammenarbeiten wollen. Wir wissen Ihre Bemühungen, unseren Schülern eine lokale Unterkunft zu ermöglichen, zu schätzen.

Herzlichst,



Jeffrey D. Thomas  
President & CEO  
People to People Student Ambassador Programs

Contact Information  
People to People Student Ambassador Program  
Dwight D. Eisenhower Building  
110 S Ferrall Street  
Spokane, WA 99202-4800 USA  
Telephone: (509) 534-0430  
Fax: (509) 534-5245  
E-mail General Enquiries: [info@studentambassadors.org](mailto:info@studentambassadors.org)

## Geschichte von People to People

---




Die Geschichte des *Student Ambassador Programs* begann im Jahre 1956, als der U.S. Präsident Dwight D. Eisenhower, ein Mann reich an Ideen und Vorstellungen, die Führung der USA übernahm. 1956 befand sich die Weltpolitik in einer zwiespältigen Lage. Der kalte Krieg gewann in einer durch Ideologien gespaltenen Welt an Triebkraft. Die Nationen legten einen gigantischen Vorrat an Waffen an und es schien, als würde die Welt auf einen weiteren Waffenkonflikt zugehen. Präsident Eisenhower war davon überzeugt, dass der einzige Weg, einen neuen Konflikt zu vermeiden, die Schaffung von internationalem Verständnis wäre. Er war davon überzeugt, dass die Menschen Frieden wollen: „[...] *In der Tat, ich bin davon überzeugt, dass sie so dringend Frieden wollen, dass die Regierung einen Schritt zur Seite zu treten hat und den Menschen diesen Frieden geben muss.*“

Dieser Glaube inspirierte Präsident Eisenhower dazu, eine Spezialkonferenz mit 100 bekannten amerikanischen Persönlichkeiten, wie beispielsweise Walt Disney, Conrad Hilton, Jesse Owens und Norman Rockwell einzuberufen. Er forderte sie dazu auf, ihm zu helfen, ein Programm namens *People to People* ins Leben zu rufen, das gewöhnliche amerikanische Bürger mit Einwohnern anderer Länder in Kontakt bringen soll. Er war davon überzeugt, dass die Menschen eine gemeinsame Basis finden würden, in der Begegnung mit anderen Kulturkreisen- und Einrichtungen. Diese Erfahrung würde Missverständnisse, Auffassungsunterschiede und Misstrauen, die durch Angst vor unbekanntem Lebensweisen entstehen, beheben.

1963 traten die ersten *Student Ambassadors* ihre Reise an, um neue Länder und Kulturen kennenzulernen und weltweite Freundschaften zu knüpfen. Kurz nach der Rückkehr der ersten Gruppen eröffnete Walt Disney, inspiriert durch die Ziele und Vorstellungen von *People to People*, die zeitlose Attraktion „*It's a Small World*“ (= es ist eine kleine Welt) in Disneyland.

Von diesem Zeitpunkt an ermöglichte das *Student Ambassador Program* tausenden jungen Amerikanern internationale Grenzen zu überschreiten. Das Weiße Haus unterstützte damals die Programme von *People to People*. Die Präsidenten Kennedy, Johnson, Nixon, Ford, Reagan, Bush Sr., Clinton und George W. Bush dienten als Ehrenpräsidenten von *People to People International*.



Ziel des *People to People - Student Ambassador Programs* ist es, den Schülern ein besseres Verständnis über die Menschen dieser Welt zu vermitteln. Das wird unter anderem durch ein spannendes Programm von Bildungsaktivitäten erreicht, das die Schüler mit der Politik, der Wirtschaft und der Kultur der besuchten Länder vertraut machen soll.

Die Familienaufenthalte bilden das Schlüsselerlebnis des *People to People Student Ambassador Programs*. Indem Sie großzügig Ihr Heim mit den jungen, amerikanischen Gästen teilen, repräsentieren Sie gleichzeitig Ihr Land. Durch den Aufenthalt in Gastfamilien und den direkten Kontakt, der zu interkulturellem Verständnis führt, sehen unsere Schüler eine Zukunft voll von Hoffnung, Mut und das Versprechen des Friedens.

Aufgrund dieser Erfahrung hoffen wir, dass Sie neue Freundschaften knüpfen und Erfahrungen mitnehmen, die bestimmt für den Rest Ihres Lebens halten werden!

### **Auswahl und Vorbereitung der *Student Ambassadors***

Jeder *Student Ambassador* (= jugendlicher Botschafter ihres Landes), wird im Rahmen eines Selektionsverfahrens ausgewählt. Ausschlaggebend sind schulische Leistungen, sowie ein persönliches Gespräch. Das Auswahlverfahren dient dazu, solche *Student Ambassadors* zu finden, die als hervorragende Schüler am besten dafür geeignet scheinen, ihr Land und die Bewohner ihres Landes zu repräsentieren. Die Schülergruppen gehören den unterschiedlichsten Religionen und Volksgruppen der Vereinigten Staaten an und kommen aus ländlichen Gebieten ebenso wie aus großen Städten. *Student Ambassadors* müssen ihre Unkosten für das Programm selbst bezahlen.

Vor der Abreise müssen sich Schüler und begleitende Lehrer auf ihr dreiwöchiges Programm vorbereiten. Jeder *Student Ambassador* muss zumindest 12 Stunden an einem Orientierungskurs teilnehmen. Das Programm ist weltweit eines der wenigen Schüleraustauschprojekte, das den Schülern die Möglichkeit bietet, sich Äquivalenz-Punkte für Highschool oder College zu erwerben.

Nahmen 1963 noch 16 Schüler an unserem Programm teil, waren es 2002 bereits 16.000. Seit 1963 haben bereits mehr als 200.000 *Student Ambassadors* die Möglichkeit gehabt, 35 Staaten auf allen Kontinenten zu bereisen.

## **Der Zweck von Familienaufenthalten**

---

Familienaufenthalte bei Gastfamilien gelten im *Student Ambassador Program* als besonders wichtig, da den Schülern auf diese Weise die Möglichkeit eines kulturellen Austauschs geboten wird, der gegenseitige Bereicherung und Verständnis zwischen dem Gastland und Amerika ermöglicht. Die Herausforderung besteht darin sich selbst zu überwinden um sich in fremde Lebensgewohnheiten und Einstellungen hineinversetzen zu können. Daraus ergeben sich idealerweise wertvolle Erfahrungen, die sowohl die amerikanischen als auch die europäischen GastschülerInnen für ihre Zukunft mit auf den Weg nehmen können

## **Richtlinien für *Student Ambassadors***

---

- Während des Aufenthaltes bei der Gastfamilie wird vom *Student Ambassadors* erwartet, dass sie im Haushalt mithelfen und sich wie ein Familienmitglied verhalten.
- Die SchülerInnen müssen ihre Gastfamilie um Erlaubnis fragen, wenn sie das Telefon benutzen wollen, und müssen alle Telefongespräche – Orts- und Ferngespräche - bezahlen.
- *Student Ambassadors* dürfen nicht rauchen, sowie keinerlei alkoholische Getränke konsumieren.
- *Student Ambassadors* dürfen keine Motorfahrzeuge lenken, weder Motorräder noch Motorroller.
- Die Schüler dürfen in ihrer Freizeit nicht alleine ausgehen. Sie sollten am Abend nicht lange fort bleiben und ihre Gastfamilien dürfen eine Zeit festlegen, wann sie zu Hause sein müssen.
- Alle diese Regeln sind den *Student Ambassadors* bekannt und müssen von diesen eingehalten werden!

## **Richtlinien für Gastfamilien und Ablauf des Aufenthalts**

---

Die Gastfamilie sollte idealerweise ein Kind desselben Geschlechts im selben Alter des *Student Ambassadors* haben. Dabei dürfen europäische Mädchen auch männliche, amerikanische Schüler aufnehmen, umgekehrt ist dies leider nicht möglich. D.h. männliche europäische Schüler können keine weiblichen, amerikanischen Schülerinnen aufnehmen. (!)

Wenn eine Familie mehrere Kinder hat, die ähnlich alt wie die *Student Ambassadors* sind, besteht auch die Möglichkeit, mehrere SchülerInnen, nach untenstehenden Kriterien, aufzunehmen.

Während des Zeitraums des Gastfamilienaufenthalts erklären sich die Gasteltern dazu bereit, die Verantwortung für ihren *Student Ambassador* zu übernehmen. *Student Ambassadors* dürfen dabei nicht unbeaufsichtigt alleine zu Hause gelassen werden! Die Schüler müssen jederzeit während ihres Aufenthaltes Zugang zur Wohnung bzw. zum Haus der Gastfamilie oder einem anderen geeigneten Ort, wie z. B. der Schule, haben. Die Gastfamilie soll eine Zeit festlegen, wann der Schüler am Abend zu Hause zu sein hat. Der Konsum von alkoholischen Getränken ist den *Student Ambassadors* zu jeder Zeit strengstens untersagt.

Um die Sicherheit der Schüler zu gewährleisten, hat ein Elternteil der Gastfamilie den Schüler am Beginn des Aufenthalts abzuholen. Fährt der Schüler mit dem Schulbus nach Hause, so sollte ein Elternteil zu Hause sein, wenn der Schüler dort ankommt.




Das Wohndomizil der Familie soll einen angemessenen Standard hinsichtlich Qualität aufweisen. Jedem *Student Ambassador* muss während seines Aufenthaltes ein eigenes Bett bzw. eine eigene Matratze zur Verfügung stehen. Gerne kann ein Zimmer mit dem Gastkind (gleichen Geschlechts!) geteilt werden.

Sofern nicht beide Elternteile zusammen leben, muss es eine weibliche Bezugsperson im Haushalt geben.

Alle Mahlzeiten sollen zu den Zeiten serviert werden, die für die Gastfamilie üblich sind. Die Schüler sollen dazu ermutigt werden, an diesen Mahlzeiten teilzunehmen.

Der/die SchülerIn sollte während des Aufenthaltes die Möglichkeit haben, zumindest einmal seinen Lehrer oder *Delegation Manager* (=Reiseleiter) im lokalen Netz anzurufen. Selbstverständlich werden die dabei entstehenden Kosten vom Schüler ersetzt.

Die Teilnahme an Familienaktivitäten außerhalb des Hauses wird sehr begrüßt, da sie den Schülern den typischen Tagesablauf der Gastfamilie näher bringen. Die Schüler können beispielsweise zum täglichen Einkaufen mitgenommen werden, oder sie können den Gastvater oder die Gastmutter am Arbeitsplatz besuchen.



Als Dankeschön für ihr Engagement und ihre Gastfreundschaft, erhält eine Gastfamilie als kleine Aufwandsentschädigung EUR 20,- pro Student.

### **Richtlinien für Homestay Koordinatoren**

---

Bitte beginnen Sie sehr früh, Gastfamilien ausfindig zu machen. Dadurch wird die Organisation sowohl für Sie, als auch für uns erheblich erleichtert und die Gastfamilien können sich frühzeitig auf den Besuch einstellen.

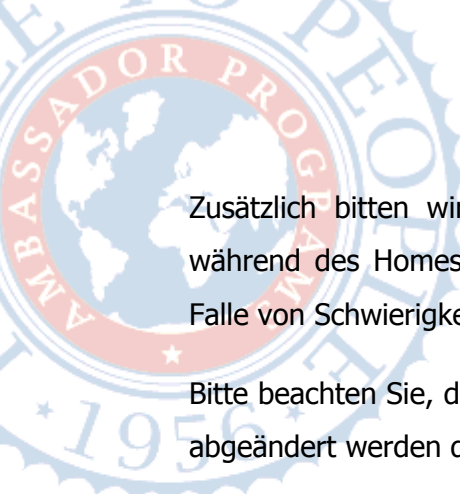
Als Koordinator sollten Sie dafür Sorge tragen, dass den Gasteltern die Richtlinien für den Aufenthalt der amerikanischen *Students* bekannt sind.

Die Formulare „Anmeldeformular für Gastfamilien“ und „Elterliche Erklärung“, die Sie von uns erhalten, müssen von den Gasteltern vollständig ausgefüllt und unterschrieben vorliegen. Mit diesem Formular geben die Familien ihr Einverständnis, dass sie sich des Sinns eines Heimaufenthaltes bewusst sind, und die Verantwortung dafür übernehmen, den Schülern ein sicheres Heim zu bieten. Das Formular ist auch eine Verständnishilfe für den Homestay Koordinator und verbleibt in seinen Unterlagen. Eine Familie, die dieses Formular nicht zurückschickt, sollte nicht als Gastfamilie agieren. Die Formulare schicken Sie uns dann vor Beginn der Homestays bitte gesammelt an unser Wiener Büro.

Einige Wochen vor Ankunft der Schüler werden wir Ihnen eine Zuteilungsliste mit den Namen der amerikanischen Schüler und den ihnen zugeteilten Gastfamilien schicken. Dort sind auch eventuell vorhandene Allergien, medizinische Besonderheiten und Diäten, sowie die E-Mail Adressen, die Postanschrift und die Telefonnummern der Amerikaner zu finden. Um die Privatsphäre zu wahren bitten wir Sie, diese Informationen niemandem preiszugeben.

Bitte überprüfen Sie die Schülerliste noch einmal, um zu gewährleisten, dass die Zuteilungen nach Ihren Vorstellungen erfolgt sind. Wenn Sie das erledigt haben, schicken Sie bitte ein Bestätigungs-Email an uns in Wien, um dem Büro in Amerika die Möglichkeit zu geben, Ihren Gruppen den jeweiligen Ort des Familienaufenthaltes bestätigen zu können. Sie können dann den Familien die Daten ihres Gastschülers mitteilen, sodass diese auch noch die Möglichkeit bekommen, mit ihnen Kontakt aufzunehmen.

Bitte informieren Sie das Büro in Wien SOFORT, wenn Änderungen in der oben erwähnten Liste auftreten.



Zusätzlich bitten wir Sie um Bekanntgabe Ihrer Mobil- bzw. Privatnummer und darum, während des Homestay Aufenthaltes unter dieser auch erreichbar zu sein, damit wir - im Falle von Schwierigkeiten - rasch gemeinsam eine Lösung finden können!

Bitte beachten Sie, dass die Richtlinien für die Gastfamilien genau einzuhalten sind und nicht abgeändert werden dürfen, so dass wir leider keine Ausnahmen machen können.

Des Weiteren bitten wir Sie, die Daten der angemeldeten SchülerInnen einmalig elektronisch in unser Internetsystem einzutragen (die Internet-Adresse geben wir noch rechtzeitig bekannt).

Folgend finden Sie die von uns benötigten Informationen über

- Name des/r Schülers/in
- Telefonnummer der Familie (ganz besonders wichtig!!!)
- Geburtsdatum des/r Schülers/in
- Adresse der Familie
- Namen der Eltern
- E-Mail Adresse
- Vermerk über Haustiere (für etwaige Allergien)

Der Homestay Koordinator sollte, wenn möglich, bei der Ankunft und der Abreise der Gruppe anwesend sein.

Als kleine Aufwandsentschädigung erhalten Koordinatoren Euro 6,50.- pro Person und Aufenthalt.

Finden die Homestays während des Schuljahres statt, so sollen die amerikanischen Schüler mit den europäischen Schülern die Schule besuchen. Wir bitten Sie dies vorab mit Ihrem Schulleiter abzusprechen.

Sie sind herzlich dazu eingeladen unsere Website [www.studentambassadors.org](http://www.studentambassadors.org) zu besuchen, um mehr über das *People to People* Programm, und die Geschichte der Organisation zu erfahren. Hier finden Sie auch Kommentare über den Homestay von *Student Ambassadors*, sowie eine Fotogalerie. (Bitte weisen Sie auch Ihre Familien auf diese Website hin!



## **Allgemeine Informationen**

---

Es kann immer wieder zu Abweichungen bzw. Änderung der Schüleranzahl ( Stornierung, Krankheit etc. ) seitens der amerikanischen SchülerInnen kommen. Im Falle jeglicher Veränderungen werden Sie unmittelbar von uns kontaktiert, sodass Sie umgehend die Gastfamilien davon in Kenntnis setzen können.

Vor Erhalt des Ankunftsdatums Ihrer Gruppe werden Ihnen aktuelle Informationen über Schüler, wie beispielsweise zusätzliche Diätanfragen, die ungefähre Ankunftszeit, der Name und die Mobilnummer des Reiseleiters etc. zugesandt.

## **Kontakt**

---

*People to People Student Ambassador Program*  
c/o PDM Homestay Services GmbH

Neubaugasse 68/2/20  
1070 Wien  
Österreich

Telefon: +43/1/478 80 90-25  
Fax: +43/1/478 80 90-20  
E-mail: [office@homestay.at](mailto:office@homestay.at)

## **Anhang: Bericht österreichischer Schülerinnen der HTBLA Weiz**

*Es ist nicht immer leicht Schule und Spaß unter einen Hut zu bringen, aber Frau Prof. Foitl ermöglichte uns dies von 02. Juli bis 04. Juli. Wir bekamen Besuch von amerikanischen Schülern, die die lange Reise von San Diego in Kalifornien zu uns auf sich genommen haben, um Europa, somit auch Österreich hautnah zu erleben.*

*Für uns Schüler hieß das „Englischunterricht“ von früh bis spät und natürlich haben wir auch einiges mit unseren Austauschschülern unternommen. Unser Kulturprogramm reichte*

*von typisch österreichischer Verköstigung in Buschenschänken über Besuche unserer wundervollen Seen und Berge bis hin zu Einkaufstouren durch Graz. Dass unsere Amis für jeden Spaß zu haben waren, zeigte sich spätestens beim abendlichen Besuch regionaler Tanzlokale. Das Wichtigste dabei war aber der Lerneffekt, der sich sowohl bei uns als auch bei unseren Familien bemerkbar machte. Diese Austauschstage haben uns auf jeden Fall geholfen, die Hemmschwelle, Englisch zu sprechen, zu verkleinern und uns auch über kulturelle und gesellschaftliche Unterschiede klar zu werden.*



(Verena Peinsipp und Antonia Thurmaier, 5 AHWIM)



## European Discovery - Tourverlauf

Rom – Florenz – Montecatini – Venedig – Kärnten –  
**3 Tage HOMESTAY** - Wien – Salzburg – Innsbruck – Luzern – Straßburg – Paris

### Italien:

Nach der Ankunft in Italien: Besichtigung des Vatikans, des Kolosseums und der Katakomben in Rom; anschließend Weiterfahrt nach Pisa und Montecatini, Florenz sowie Venedig.

### Österreich

Bauernleben in Kärnten, Sirtitz; weiter nach Wien und Besuch der Orangerie und Prater; Weiterfahrt nach Salzburg mit Zwischenstopp in Mauthausen; Letzter Programmpunkt in Österreich: Innsbruck.

### Homestay

Die Gruppe verbringt 3 Tage bei Familien in Österreich, Deutschland oder Schweiz.

### Schweiz

Besichtigung der Stadt Luzern im Herzen der Schweiz und Schifffahrt am Walensee.

### Frankreich

Weiterfahrt nach Straßburg; anschließend nach Paris: Besichtigung des Louvres und des Schlosses von Versailles.

